



„Wenn kleine Demokrat*innen in die Schule kommen.....“ – Partizipation am Übergang KiTa-Grundschule

Praxisinput von Elisabeth Dannenmann



Übergang KiTa-Grundschule in Neumünster

Rahmendaten, Praxisbeispiel KiTa und mehr...



Neumünster

- kreisfreie Stadt in Schleswig-Holstein
- 80.196 Einwohner*innen (Stand: 31.12.2019)
- 36 Kindertageseinrichtungen
- 18 Träger
- 10 Grundschulen



Praxisbeispiel

AWO KiTa Zwergenland:

- seit Februar 2017 zertifizierte „Demokratie-KiTa“
- seit 2005 als 1. Einrichtung bundesweit: eine KiTa-Verfassung auf der Grundlage des Konzeptes „Kinderstube der Demokratie“
- Prinzip der pädagogischen Arbeit: „Teilhabe von Anfang an“
- seit 2003 interkulturell geöffnet
- Interkulturelles Konzept für Kooperation mit Eltern



AWO KiTa Zwergenland:

- 7 Gruppen
- 22 pädagogische Fachkräfte
- inklusive Einrichtung
- begleitet 120 Kinder

Die KiTa kooperiert mit 5 Grundschulen mit unterschiedlichen Kooperationsmodellen im Innenstadtbereich.



Die Kinder in der Einrichtung lernen durch die Teilhabe von Anfang an:

- ihre Selbstwirksamkeit zu entfalten,
- eine Stimme zu haben,
- regelmäßig beteiligt zu werden,
- ihre Kommunikationsfähigkeit zu erweitern,
- Problemlösungskompetenz aufzubauen,
- sich für eigene Belange einzusetzen,
- sich zu beschweren, ohne „Verlierer*innen“,
- sich in einer vorbereiteten Umgebung selbstwirksam die Welt anzueignen.



Ein Kind aus der KiTa Zwergenland, das in die Schule kommt kann:

- aushandeln,
- sich festlegen,
- sich reflektieren,
- Kompromisse eingehen.

-> als wichtige Voraussetzungen für die bevorstehende Einschulung.



Ein Kind aus der KiTa Zwergenland im Übergang zur Grundschule hat erlebt...

- ...dass es ein kompetentes Kind ist,
- ...dass es hohe Wertschätzung erfährt.

-> mit und durch die Familien ergänzende Einrichtung



Das Querschnittsthema Partizipation in der konzeptionellen KiTa-Landschaft in Neumünster:

- Konzepte sind Trägersache,
- keine Verankerung von Partizipation als Haltung in der Fläche,
- die Initiative Einzelner befördert eine Vielzahl von partizipativen, aber zeitlich begrenzten Projekten,
- KiTaG und die Bildungsleitlinien Schleswig Holstein als gemeinsame Nenner aller Einrichtungen.



- Was gilt für den Übergang?
- Wie werden „kleine Demokrat*innen“ in Neumünster in der Schule abgeholt und von beteiligten Akteur*innen begleitet?



Praxis für die Kinder der KiTa-Zwergenland im Übergang zur Grundschule:

- Schnuppertage mit Kindern und pädagogischen Fachkräften,
- KiTa-Kinder besuchen Theaterveranstaltungen der Schulkinder und umgekehrt,
- KiTa-Kinder nehmen an Schulveranstaltungen teil (z.B. Lauf-Tag),
- KiTa- und Schulkinder begegnen sich auf dem jährlichen gemeinsamen Sommerfest,
- Klassenlehrer*innen hospitieren in der KiTa und nehmen erste Kontakte auf,
- Übergabe Kompetenzgeschichte/Lerngeschichte.



Zusätzliche Praxisbeispiele weiterer Grundschulen:

- Schnuppertage mit Kindern und Eltern,
- Von Schulkindern für KiTa-Kinder „Markt der Möglichkeiten mit Experimenten“,
- Book Buddy: Die „Großen“ aus der Grundschule lesen den „Kleinen“ aus der KiTa Geschichten vor .



In Neumünster gibt es nach dem Übergang - **ab Klasse 1** - durch die Initiative Einzelner:

- Kinder-Sprechstunde
- Schülervertretung/Klassenrat mit Schulsozialarbeiter*in
- Parlament
- Sozialstunde als Teil des Religionsunterrichts und Empowerment.



Maßnahmen in Neumünster zur Förderung einer institutionalisierten demokratischen Grundhaltung:

- **Regionalkonferenz** KiTas- Grundschulen (z.B. „Kompetenzgeschichte“)
- **„KiTa-Preis für Demokratiebildung und Partizipation“**, ausgelobt von der Ratsversammlung
- **Kinderrechteprojekt** für die Grundschule „Zeit für Kinderrechte“



Zwei Meinungen von Grundschulleiterinnen zum Thema...



Was KiTa anlegt, kann Schule nicht fortführen wegen....

- mangelnder/schwankender Stundenzuweisung
- Personalmangel und schwieriger Personalplanungsmöglichkeit
- kritischen Rahmenbedingungen für zusätzliche Projekte



Partizipation ist...

- ein Kinderrecht
 - eine Haltung
 - eine Grundlage für pädagogisches Handeln
- > Grundschule muss Werte vermitteln, die demokratische Grundhaltungen ermöglichen



Fazit:

Wenn kleine Demokrat*innen in Neumünster in die Schule kommen
fehlen flächendeckend (noch) geeignete und verlässliche Strukturen der Institutionen,
welche die Kompetenzen der Kinder vergleichbar

- erkennen,
- wirksam und sichtbar machen.

Ziel: Sicherung der Teilhabe an allem, was jedes Kind selbst und das Leben in der Gemeinschaft betrifft.



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Vielen Dank!